

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Im Wintersemester 2016/17 habe ich als Erasmus Studentin der Europa-Universität Viadrina mein Erasmus-Auslandssemester an der Universität Utrecht in den Niederlanden absolviert. Im Folgenden werde ich meine Erfahrungen in einem kurzen Bericht schildern.

Vorbereitung

Im Falle von Unklarheiten ist es immer empfehlenswert entweder das Erasmusbüro der Heimatuniversität oder das der Gastuniversität zu kontaktieren. Hierbei erwies sich das Erasmusbüro der Humanistischen Fakultät an der Universität Utrecht, welches für mich zuständig war, als sehr zuverlässig und hilfsbereit. Vor Beginn des Auslandsaufenthaltes erhält man außerdem einen Reader, der alle wichtigen Informationen und Tipps übersichtlich beinhaltet. Es ist also sinnvoll diesen sorgfältig durchzulesen, um in Erfahrung zu bringen, welche Aufgaben gegebenenfalls anfallen. Auf den Einführungsveranstaltungen, die vor Semesterbeginn stattfanden, wurde man nochmals auf alle Angaben hingewiesen und Hilfestellung bei Themen wie Versicherung, Bankkonto und Handytarifen geleistet, um die Eingewöhnungszeit in der neuen Umgebung so einfach wie möglich zu gestalten.

Das gesamte Kursangebot der Fakultäten ist auf deren Internetseite einzusehen und nach kurzer Gewöhnungsphase auch nachvollziehbar, da sämtliche Informationen und Anleitungen zur Benutzung in Englisch vorliegen. Spätestens vor Ort lassen sich jedoch mit Hilfe des Internationalen Büros alle Unklarheiten beseitigen, wobei Änderungen am ursprünglichen Learning Agreement unkompliziert sind.

Wohnungssuche

Als eine der beliebtesten Universitätsstädte der Niederlande gestaltet sich die Wohnsituation in Utrecht als äußerst kompliziert und besonders zu Beginn eines

Semesters sind viele Studierende auf der Suche nach billigen Wohnungen. Deshalb ist Jedem zu empfehlen, der dort ein Auslandssemester absolvieren wird, sich rechtzeitig auf Wohnungssuche zu begeben. Die Universität selber stellt keine Studentenunterkünfte, jedoch wird einer gewissen Zahl von Gaststudenten eine Unterkunft bei dem Wohnungsunternehmen SSH zugesichert. Sobald man eine Zusage für das Auslandssemester in Utrecht erhält, sollte man sich also bei dieser Gesellschaft für ein Zimmer bewerben. Alternativ sind vor allem Facebook-Gruppen zu empfehlen, in denen regelmäßig Angebote inseriert werden.

Da ich vor meiner Abreise in die Niederlande, wie viele Andere auch, keinen Erfolg bei der Wohnungssuche hatte, bin ich zunächst bei Bekannten untergekommen. Damit wurde der Beginn meiner Erasmus Erfahrung überschattet und ich hatte große Bedenken, ob ich unter diesen Umständen mein Auslandssemester antreten sollte. Aber nachdem man realisiert hat, dass es einigen Studierenden ähnlich ergeht, ist das eigene Schicksal viel erträglicher und man kann sich bei der Wohnungssuche mit anderen zusammenschließen.

Neuer Wohnort

Utrecht ist eine gemütliche Stadt, die sämtliche Stereotypen einer holländischen Idylle erfüllt. Die Innenstadt ist gezeichnet von langen Kanälen, überall sind Fahrradfahrer unterwegs und Menschen begegnen einander mit Offenheit und Interesse. Zahlreiche Museen, Lesungen und Konzerte bieten ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm. Aber auch für diejenigen, die in Utrecht nicht das Passende finden, besteht die Möglichkeit in nur 30 Minuten nach Amsterdam zu fahren. Darin liegt der Vorteil des überschaubaren Landes - das gut ausgebaute Bahnnetz und die kurzen Distanzen lassen einen überall in nur wenigen Stunden sein. Dies lädt ein das Land zu erkunden und Ausflüge in andere Städte zu unternehmen. Jedoch sind die Fahrtkosten, wie auch das soziale Leben in den Niederlanden sehr kostspielig. Für Kino-, Restaurant-, oder Museumsbesuche müssen höhere Kosten als in Deutschland in Kauf genommen werden.

Universität

Die dortige Universität oder ihr Lehrsystem ist stärker verschult als man es von deutschen Universitäten gewohnt ist. Zum einen finden die meisten Veranstaltungen in kleinen Gruppen statt, es gibt keine wirkliche Differenzierung zwischen Seminar oder Vorlesung und Hausaufgaben sind keine Seltenheit. Diese zahlen sich allerdings zum Ende des Semesters bei den Klausuren wieder aus. An der Universität Utrecht ist das Semester in zwei Blöcke geteilt. Somit belegt man ein Seminar nur für zweieinhalb Monate, welches dann zwei bis drei Mal wöchentlich stattfindet. Dies bringt den Vorteil, dass man sehr intensiv in die Materie gelangt und vielleicht sogar einen effizienten Lernprozess durchlaufen kann. Während ich es bisher gewohnt war vor allem am Ende eines Semesters Leistungsnachweise zu erbringen, werden an der Universität Utrecht regelmäßig schriftliche und mündliche Arbeiten verlangt.

Auch wenn ich darin viele Vorteile erkennen kann, hatte ich teilweise Schwierigkeiten bei der Koordination von verlangten Leistungen und der sehr umfangreichen Seminarvorbereitung, die vor allem durch die englischsprachigen Literatur bedingt war. Außerdem wird der Fokus in den Seminaren auf die aktive Partizipation der Studenten und vielseitige Diskurse gesetzt, um einen eigenständigen Erkenntnisprozess zu fördern.

Feedback

Da ich mich im Rahmen meines Studiengangs hauptsächlich mit den kulturellen und gesellschaftlichen Strukturen osteuropäischer Länder befasste, war es sehr hilfreich einen neuen Blickwinkel auf das europäische Zeitgeschehen zu erhalten. Dasselbe gilt für die unterschiedlichen Lehrstrukturen der Universitäten - ich habe neue Herangehensweisen an Themenbereiche und Lernstoff erhalten und dadurch auch neuen Input erfahren. Mein Auslandssemester war trotz einzelner Schwierigkeiten eine wichtige Erfahrung, die dazu beigetragen hat über die eigene Person und das gewöhnliche Umfeld zu reflektieren und um neue Ansätze bezüglich der eigenen akademischen und beruflichen Laufbahn in Erwägung ziehen zu können.